

heren [Hans Jakob] Wyssenbachs Knab" wohl wie folgt korrigiert werden muss: "unsers guten heren [Kaspar] Wyssenbachs [=Weissenbach] Knab [Hans Jakob **Weissenbach**]".

2) Der Rest des Textes ist weggerissen.

AH 139, 564^v (aufgeklebt)

242

[1659 n. August 6.]

A

RECHNUNG, [AUSGESTELLT VOM KLOSTER MARIA OPFERUNG IN ZUG?]¹ FÜR
[DEN ALT] AMMANN [UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTS-
RAT, BEAT II.] ZURLAUBEN

"Herr Aman Zur Lauben Soll Unss umb Weben des
1657 Jars Namlichen[:]
Von 30 Ell flaxis Tuoch Ein schillig Von der
Ell und 2 Angster Zuo Weben. Ein Batzen
spuoller lohn für mel Und schmer 2 batzen.
Und Zettler lohn bringt Zuo samen" 1 gl. 3 bz.
"den 1 April
Von Barkhenen Duoch" 2 gl. 36 ss
"für alles Gerechnet den 11 Meyen
Von 79 Ellen barkhenem Tuoch" 2 gl. 5 bz.
"für mäll und schmer Und Zettler lohn
Von disen Beiden Wäperen spuoller Lohn von 63
Pfundem" 1 gl. 20 ss
"den 3 heüwmonatt
Von 12 Ellen berkhenem Tuoch" 4 bz.
"den 19 heüwm[onat]"
"Um ein Wexis beindlin den 4 Jener" 4 bz.
"Um Wax Kertzen des 1658 Jars den 1 Hornung" 1 gl. 27 ss
"Weitters des 1658 Jarss Wäber Lohn" 1 gl. 30 ss
"Von 35 Ehlen Fläxis Duoch. alles Zuo samen
gerächnett für Spuollen, Zettlen, Mäl Und
schmär und wäber Lohn Von der Ellen 2 ss Jm
heüwmonatt des 1658"
"Wäber lohn Von 90 Ellen Rissenem Duoch Von
der Ell ein halben batzen. für Alles gerech-
net. Für Mell Und schmer. für spuoller und
Zettler Lohn" 3 gl. 15 ss
"Für 107 Ellen Barckenen Duoch Ein Dopler Von
der Ell. Für Zettlen Mäll und schmer ist Al-
les Zuo samen Gerächnett. Jhn Wintermonat
des 1658 Jars" 3 gl. 22 ss
"Weiters Jhm 1659 Jahr" 3 gl. 26 ss
"Weberlohn Von ... [108] Ehlen rissis Duoch
von der Ellen 7 Angster wie auch Für mell
schmer und Zettlen den 6 Augsten"

"Von ... [106] Ellen Rissis Duoch Wie auch für mell und schmer 7 Angster von der Ehllen We- ber lon"	3 gl. 23 ss	3 a
"Weiter"	1 gl. 11 ss	
"von 51 pfund Spuolerlon Zuo beden Wäberen Summarum"	<hr/>	
	27 gl. 18 ss	3 a

1) s. auch Zurlaubiana AH 139/5

AH 139, 565-566

243

1715 August 24., Zürich

A

SCHREIBEN VOM [ARZT], DR. [MED. JOHANN HEINRICH] LAVATER, AN
"FRAUWEN HAUBTMÄNNIN" [MARIA JAKOBEA ZURLAUBEN, ALS WITWE
VON HPTM. ÄGID FRANZ ANDERMATT, VERHEIRATETE] ANDERMATT,
ZUG

"Jch kan mir gar wohl einbilden, dass dass Letstverordnete tranckh
von grosser hitz abgestanden. Derowegen Sie solches wohl mögen auss-
schütten, und hette die Kräuter in 2 theil sollen abtheilen und nur
den halben theil auf einmahl sieden, so aber Vergessen worden Zu-
schreiben; die Mandelmilch erweckte Jhro ja wegen dess Lattichs die
schneideten, vermeinte aber darmit die hitz Zue belegen; den wein
mit wasser Vermenget wolle hiemit die frauw Trincken, und diss wegen
dess magens; wann dann der finger, wegen mehreren herausgegangenen
beinlenen, bald wird eine heilung annehmen, wird selbige befördert
werden, wann mann die beinlein die Natur lasset ausstoossen, und
kein gewalt thuet brauchen, weilen der Gewalt neüen schmerzen, der
schmerzen mehrere Materi, und die Materi neüe ansteckung dess
beinss Verursachet. Diessmahlen wolte ein tag 10. oder 14 mit der
blutreinigung innhalten, und die Tröchne im mund, mit heurigen fri-
schen Emlenen trachten Zuebelegen (welche gewaschen in halb wein und
halb wasser Zuelegen) und darvon nach belieben in mund Zuenehmen;
Ein Aaderlässe kan in einer wochen 3 hiemit in mitte dess herbstmon-
nats gar wohl vorgenommen werden. Hiermit nebst wunsch ehester be-
ständiger heilung ...".

Original, Siegel zerbrochen - AH 139, 567-568 - Blatt 568^r leer